



VORGESTELLT

„Tepsi“ präsentiert den armen Grünfinken

REGION. Den ersten Vogel, den „Tepsi“ im neuen Jahr 2021 vorstellt, ist der Grünfink.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Während uns Corona heimsucht, leidet der Grünfink seit 2012 unter Trichomoniasis. Immer seltener hört man seinen langgezogenen „Dschrüüüjuh“-Ruf. Bei der Wintervogelzählung 2020 musste der Grünfink in fast allen Bundesländern weitere Federn lassen. Futterstellen und Tränken sollen zur Infektion führen, weil hier verschiedenste Vogelarten aufeinander treffen und auch sonst soziale Kontakte stattfinden. Bei uns steigen im Winter die Zahlen, bei den Grünfinken ist der Erreger in den Sommermonaten aktiver. Es wird geraten, bei Auffälligkeiten die Fütterung im Sommer sofort einzustellen. Dass bei der Fütterung auf Hygiene zu achten ist, liest sich wie aus dem Coronalehrbuch. Wieso die Krankheit Grünfinken am schlimmsten trifft, ist noch rätselhaft. René Brunthaler von der VetMedUni Wien meint, dass die Angewohnheit von Grünfinken, sich gegenseitig mit Kör-



Ein Lichtblick – gesunde Grünfinken im Raaderwald

Foto: Florian Mayr

nern aus dem Schnabel zu füttern, eine wichtige Rolle spielt, aber es müsse auch andere Gründe geben, so scheint es, dass manche Tierarten empfänglicher für gewisse Krankheitserreger seien. Abstand halten, aufs Schnäbeln verzichten, wäre für die Grünlinge ratsam, denn Babyelefanten, Masken und Impfen spielt's nicht. Als Gesundheitsminister waltet in der Vogelwelt der Sperber. Jeder Vogel, der nicht ganz fit ist, wird von ihm aus der Infektionskette gerissen. Im Winter ist der Sperber auch bei unseren Futterhäuschen aktiv, manch Garten-

besitzer erzählt, wie ein Sperber über die Hecke zischte und sich einen Singvogel krallte. Im Sommer hält er sich wegen der Brut im Wald auf, da haben Infektionen bei Futterstellen bessere Chancen. Eine Herdenimmunität hat sich bei den Grünfinken in acht Jahren noch nicht ausgebildet. Der Grünfink ist auch ein Opfer des Klimawandels. Durch heftige Stürme im Frühjahr kommt es dazu, dass Nester zu Boden stürzen und die noch tollpatschigen Jungen zu leichter Beute für die Siedlungskatzen werden. Armer Grünfink. ■

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blaumeise Tpsi - Tips Enns - monatliche
Berichte über heimische Vögel](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021_KW_01](#)

Autor(en)/Author(s): Karner Julia, Mayr Florian

Artikel/Article: [Grünfink 1](#)